



Ausgabe Nr. 70 · Oktober 2008

## Kurzinfos



Für Dr. Ilse Unold, die nach 14 jähriger Gemeinderatszugehörigkeit für den Ersten Bürgermeister Michael Föll in den Landtag nachrückt, ist am 18. September Marc Benzinger in den Gemeinderat nachgerückt. Dank für die geleistete Arbeit gebührt Dr. Ilse Unold; Marc Benzinger einen guten Start im neuen Ehrenamt.

Stadtrat Reinhold Uhl hat zur FDP-Fraktion gewechselt. Fraktionsvorsitzende Iris Ripsam hat dafür kein Verständnis: „Doch auch wenn die CDU-Fraktion nun ein Mandat im Gemeinderat verliert, was schmerzt, wollen wir dennoch am klaren Kurs der inhaltlichen und verlässlichen Kommunalpolitik für die Bürgerinnen und Bürger festhalten.“

Mit Befriedigung hat die CDU das Urteil des VGH Mannheim zur Kenntnis genommen, dass Stadtrat Roland Schmid keine falschen Angaben gemacht hat, die zur Auszahlung von erhöhtem Sitzungsgeld führten. Die CDU Stuttgart ist froh, dass der Rechtsstreit zwischen der Stadt und Roland Schmid auf Anregung des VGH mit einem Vergleich ein Ende gefunden hat.

## Umweltschutz praktisch

Praktischer Umweltschutz fängt im Kleinen an. Es kommt darauf an, dass alle mitmachen und so im Endeffekt wertvolle Rohstoffe und Kohlendioxid-Emissionen eingespart werden. Im Rathaus aber sucht man Papierkörbe, die von sonstigem Müll getrennt sind, vergebens. Dabei ist es anderswo durchaus üblich, weil

Fortsetzung nächste Seite

## KURZ INFORMIERT

### Mit der Wirtschaft im Gespräch

„Eine Veranstaltung, die zu wiederholen ist“, stellte der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU, Joachim Rudolf, nach einem rund dreistündigen intensiven Meinungsaustausch zwischen Vertretern der Wirtschaft und der CDU-Fraktion zufrieden fest. In der Tat war es ein Dialog, den die Beteiligten als überaus fruchtbar empfanden. Ziel der Veranstaltung war es, die vorrangigen Belange der Repräsentanten aus den unterschiedlichen Wirtschaftszweigen in Stuttgart anzuhören, um nach Möglichkeit Abhilfe zu leisten. Schließlich sei es die Politik, so Stadtrat Joachim Rudolf, die die Rahmenbedingungen für eine gesunde Wirtschaft schaffen müsse. Seine Kollegen Iris Ripsam und Alexander Kotz pflichteten dem bei, indem sie auf die enorme Bedeutung insbesondere mittelständischer Unternehmen in Stuttgart hinwiesen, die für wirtschaftliche Stabilität und die Schaffung von Arbeitsplätzen sorgten.



Fraktionsvorsitzende Iris Ripsam, wirtschaftspolitischer Sprecher Joachim Rudolf, stv. Fraktionsvorsitzender Alexander Kotz im Gespräch mit den Stuttgarter Wirtschaftsvertretern

Von der Hotel- und Tourismusbranche war zu hören, dass Stuttgart ein Fünf-Sterne-Hotel „vertragen“ könnte. Was bisher völlig fehle, seien so genannte Erlebnis-Hotels. Der Einzelhandel begrüßte die Ergebnisse eines neuen von der Stadt in Auftrag gegebenen Gutachtens, das Entwicklungsmöglichkeiten für den Einzelhandel in den Stuttgarter Stadtteilen aufzeigt. Auch die Landwirtschaft brachte ihre Belange vor. Was die Wirtschaftsvertreter, vom produzierenden Gewerbe über die Architektensschaft bis hin zu den Handwerkern, bemängelten, war die Verkehrssituation in Stuttgart – aufgrund ständig überfüllter Straßen seien Termine zeitlich kaum mehr einzuhalten. Joachim Rudolf brachte hier die in Planung bestehenden Verkehrsprojekte Nord-Ost-Umfahrung und B 312-Auffahrt ins Spiel, die vor allem wegen bundespolitischer Verhinderungen nicht umgesetzt werden. Dennoch, so machten die CDU-Fraktionsmitglieder deutlich, solle die Wirtschaft ihre Stimme erheben und ihre Interessen artikulieren. Die CDU unterstützt die legitimen Interessen der hiesigen Wirtschaft. In der Diskussionsrunde ebenso mit dabei waren Erster Bürgermeister Michael Föll und Wirtschaftsförderer Dr. Klaus Vogt, die für die Anliegen der Unternehmen ebenfalls stets ein offenes Ohr haben.



Fortsetzung von vorhergehender Seite

sinnvoll, gerade in den Büros, wo viel Papierabfall anfällt, einen Behälter aufzustellen, in dem nur Papier entsorgt werden darf. So kann Papier direkt der Wiederverwertung zugeführt werden – mit allen positiven Effekten für die Umwelt. Die CDU-Fraktion will von der Stadtverwaltung wissen, warum in den Büros und Amtsstuben bisher keine Eimer aufgestellt sind, die ausschließlich für Papier bestimmt sind. Sie plädiert dafür, nach und nach die Büros mit solchen „reinen“ Papierkörben auszustatten oder mit Abfalleimern, die zwei separate Fächer für Papier und Müll haben. Von Interesse ist insbesondere auch, wie derzeit mit dem Papierabfall umgegangen wird und welches Volumen an Papier durch dessen Trennung von sonstigem Müll in der Stadtverwaltung einer Wiederverwertung zugeführt werden könnte.

## Neue Anträge der CDU

- **Papierwiederverwertung**  
29.09.08 Nr. 374/2008
- **Stuttgart ist auch Stadt der Heimatvertriebenen**  
26.09.08 Nr. 373/2008
- **Schülerhort in Gorch-Fock-Str.**  
24.09.08 Nr. 363/2008
- **Zweitwohnungssteuer**  
19.09.08 Nr. 359/2008
- **Rembrandt-Sporthalle**  
12.09.08 Nr. 350/2008
- **Hotel-Neubau in Degerloch**  
12.09.08 Nr. 349/2008
- **Bürokratische Geothermie?**  
28.08.08 Nr. 337/2008
- **Garage Spitalhof Möhringen**  
mit Freie Wähler und FDP  
11.08.08 Nr. 323/2008
- **Ausbau U 15 – Gestaltung Ortsmitte Stammheim**  
07.08.08 Nr. 319/2008
- **Polizeiposten am neuen FOB**  
06.08.08 Nr. 318/2008
- **Felderrundfahrt Möhringen**  
03.07.08 Nr. 259/2008
- **„Da Vinci“-Projekt**  
30.07.08 Nr. 314/2008
- **Entwicklung Verkehrsunfälle Theodor-Heuss-Straße**  
23.07.08 Nr. 305/2008

## Neue Fahrkultur hinterm Steuer

Ein Erfahrungsbericht von Stadträtin Ursula Pfau

Selbst vermeintliche „Spritsparkönige“ können bei einem Ökofahrtraining noch etwas lernen! Dies ist die Erkenntnis aus einem Fahrtraining auf Einladung der Fraktion der



Grünen in der Stuttgarter Innenstadt unter dem Motto „Neue Fahrkultur“. Sie steht für entspanntes Fahren, das Nerven schont und teuren Treibstoff spart. Mein Fazit aus drei Stunden Unterricht: Ein Ökofahrtraining sollte Bestandteil des städtischen Klimaschutzkonzepts werden.

Im Schnitt haben die Kursteilnehmer – mit dabei waren Bürgermeister Dr. Martin Schairer, Grünen-Fraktionsvorsitzender Werner Wölfe und Bürgermeisterfahrer Köber – nach der Schulung 14,5 % weniger Treibstoff verbraucht und waren dabei sogar noch um 10,6 % schneller. Das Team von der Firma Eco-Consult ([www.ecofahr.de](http://www.ecofahr.de)) hat bereits 43.000 Autofahrern gezeigt, dass ihre Ratschläge für den einzelnen bis zu 2000 € Sponsorsparnis im Jahr Wert sind. Neben den klassischen Spartipps wie Verzicht auf Dachlast, auf Klimaanlage im Stadtverkehr als großer Spritfresser und richtiger Reifendruck sind optimales Schalten und vorausschauende Fahrweise entscheidend für ein positives Verbrauchsergebnis. Hier die wichtigsten Tipps:

- Beim Anfahren im ersten Gang nur anrollen auf ungefähr einer Wagenlänge, dann im 2. Gang kurz und kräftig Gas geben, rollen lassen und wieder schalten.
- Generell bei etwa 2000 Umdrehungen in den nächsten Gang schalten.
- Im Stadtverkehr möglichst den vierten oder fünften Gang nutzen (die modernen Motoren halten diese „Untertourigkeit“ aus).
- In der 30 Zone den dritten Gang verwenden.
- Bei Bergauffahren den hohen Gang beibehalten und mehr Gas geben. Zurückschalten erst, wenn der Motor nicht mehr zieht.
- Beim Bergabfahren Fuß vom Gas nehmen und mit eingelegtem Gang rollen.
- Beim Fahren an rote Ampeln oder stehenden Verkehr Fuß vom Gas nehmen und die Schubabschaltung des Motors nutzen – das bedeutet Null Spritverbrauch. Nicht im Leerlauf rollen, der kostet in einer Minute so viel Sprit wie bei 400 Meter Fahrt.
- Bei längeren Ampelphasen Motor ausschalten; der Anlasser hält das heutzutage aus.

Tipps erhalten Sie auch unter [www.spritsparkurs.de](http://www.spritsparkurs.de) oder mit der Broschüre des Umweltministeriums Baden-Württemberg „Energiesparend Fahren“. Dass die erhebliche Energieverbrauchseinsparung tatsächlich funktioniert, haben wir selbst erlebt.